

Tarréga, Francisco (1852–1909)

Der Spanier begann mit dem Gitarrenspiel im Alter von 8 Jahren. Hervorgegangen aus dem klassischen Spiel seiner großen Vorgänger wie F. Sor entwickelte Tarréga deren Interpretationskunst weiter. Er bezog neue, interessante Effekte und ungewöhnlich harmonische sowie koloristische Elemente in sein Gitarrenspiel ein. Tarréga war einer der größten Meister in der Geschichte der Gitarrenmusik.

Villa-Lobos, Heitor (1887-1959)

Er brach seine akademische musikalische Ausbildung ab, verband volksmusikalische Elemente Brasiliens (Choros) mit europäischer Musik und gilt nun als international bekanntester Komponist seines Landes: Heitor Villa-Lobos. Seine musikalische Laufbahn begann im Alter von 6 Jahren, als er Cello-Unterricht von seinem Vater bekam. Doch es blieb nicht beim Cello: er konnte eine große Zahl von Instrumenten spielen. Dementsprechend umfassen seine Kompositionen über 2000 Werke für Gesang, Harfe, Klavier, Cello, Streicher, Orchester sowie Mundharmonika. Doch am bekanntesten sind seine Gitarrenwerke: die „Douze Etudes“, „Cinq Preludes“, Choros No 1 und die „Suite Populaire Bresilienne“.

Zu dem Künstler

Tri Toan Nguyen

wurde am 08.04.1969 in Hanoi/Vietnam geboren. Mit 14 lernte er die Gitarre kennen und gewann bereits mit 15 seinen ersten Preis beim „Gitarrenwettbewerb für junge Gitarristen“. Wenige Jahre später erreichte er einen weiteren zweiten Platz, sowie einen Ersten beim „Villa-Lobos Gitarrenwettbewerb“ in Vietnam.

Bevor er sich 1989 dazu entschloss, seinen musikalischen Werdegang in Deutschland fortzuführen, studierte Nguyen die klassische Gitarre am Musikonservatorium Saigon.

In Deutschland gewann er 1994 den 1.Preis beim „International Guitar Competition“ in Frechen bei einer Konkurrenz von 22 Teilnehmern aus 10 Nationen.

Heute wohnt Nguyen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Leverkusen.

GITARRENKONZERT

Tri Toan Nguyen

spielt



Sonntag, 26. April 2009, 16:00 Uhr

Kirche Delling, 51515 Kürten

-Eintritt frei-

Mit Unterstützung von:

MW
Managementwissen online



der Evangelischen Kirche Delling

JUNIOR
MANAGEMENT
SCHOOL
jms®

Programm

Francisco Tarréga (1852-1909)

Estudio brillante
Capricho Arabe (Serenata)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Suite in e-Moll (BWV 996 Original Werke für Laute)

- Allemande
- Bourrée
- Gigue

Heitor Villa-Lobos (1887-1959)

Etude No.1
Prélude No.1
Choros No.1

Antonio Lauro (1917-1986)

Valse No.2 - „Andreina“
Valse No.3 - „Natalia“

Tán Tạ (1925)

Lưu Thủy: „fließendes Wasser“
(Variationen auf ein vietnamesisches Volkslied)

-Pause-

Francisco Tarréga (1852-1909)

Recuerdos de la Alhambra

Isaac Albéniz (1860-1909)

Suite española op. 47

- Granada (Serenata)
- Asturias (Leyenda)
- Sevilla (Sevillanas)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Chaconne (aus der Partita d-Moll, BWV 1004)

Zu den Komponisten

Albéniz, Isaac (1860-1909)

Sein erstes Konzert gab er im Alter von vier. Seine Reise um die Welt begann er mit zwölf Jahren als blinder Passagier auf einem Schiff nach Puerto Rico. Seine Reise führt ihn von Südamerika bis nach Amerika und schließlich nach Europa zurück, wo er in Deutschland am Konservatorium in Leipzig studierte und auf den deutschen Komponisten Franz Liszt traf. Das Wunderkind entwickelte sich weiter zum großen Pianist und Komponist, der als Begründer des „spanischen Nationalstils“ gilt. Es war ihm möglich spanische und andalusische Volksmusik mit seinen klassischen Klavierwerken zu verbinden und dies zu einem neuen Genre zu verarbeiten. „Suite española op. 47“ ist die bekannteste Klavierkomposition, welches oft für Gitarre bearbeitet wurde, weil man der Ansicht war, dass der „Albéniz-Stil“ der Gitarre „auf den Leib geschneidert“ sei.

Bach, Johann Sebastian (1685-1750)

Der in Eisenach geborene Barockkomponist gehört heute zu den bekanntesten Tonschöpfern überhaupt. Er wuchs in einer Musikerfamilie auf und wurde bereits im Kindesalter von seinem Vater in Komposition und Instrumentalspiel unterrichtet. Er arbeitete als Musiker am Hofe, als Organist, als Konzert- und Kapellmeister, und von 1723 bis zu seinem Tode war Bach als Thomaskantor und Musikdirektor in Leipzig tätig. Er war einer der größten und gefragtesten Komponisten und Virtuosen seiner Zeit, dessen zahlreichen Werke die späteren Komponisten wesentlich beeinflusst hat. Bachs musikalisches Schaffen umfasst im Großen und Ganzen alle damals gebräuchlichen Gattungen, darunter auch Werke für Laute.

Lauro, Antonio (1917-1986)

war ein venezolanischer Komponist und Gitarrist. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Walzer. Bereits im Alter von neun Jahren kam Lauro nach Caracas, wo er an der „Academia de Música y Declamación“ in Klavier und Komponieren unterrichtet wurde. Inspiriert von einem Gitarrenkonzert im Jahr 1935 durch Agustín Barrios, den legendären paraguayischen Gitarristen und Komponisten, widmete er sich seither nur noch der Gitarrenmusik. Später war er selber Professor am „Conservatorio Juan José Landeate“ und außerdem Direktor des venezolanischen Sinfonieorchesters. Zu dem wurde er mit dem „Premio Nacional de Música“, der höchsten Auszeichnung für Künstler seines Landes, geehrt.

Tạ, Tân (1925)

gehört zu der ersten Generation der vietnamesischen Gitarristen und hat einen wesentlichen Beitrag zu der Entwicklung dieses Instrumentes in Vietnam geleistet. Tạ gründete dort die erste Gitarrenschule und brachte eine Reihe von bedeutsamen Gitarristen des Landes hervor. Er bearbeitete in seiner aktiven Laufbahn mehrere traditionelle vietnamesische Lieder für die Gitarre, wobei „Luu Thuy“ zu seinen Bekanntesten gehört.